

(Read now) Die unterirdische Sonne

## Die unterirdische Sonne

Von Friedrich Ani

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #150146 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-24Erscheinungsdatum: 2014-02-24File Name: B00HA9OO06 | File size: 53.Mb

**Von Friedrich Ani : Die unterirdische Sonne** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die unterirdische Sonne:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Angenehm berraschtVon Gerd J.WalterAus zweierlei Grnden bin ich angenehm berrascht. ber Anis Buch und die

guten Beurteilungen. Mir geht es so, dass ich bei einem solchen inhaltlich grausamen Romanen mitleide. Was zwar nie genannt wird, was man aber ahnt, dass diesen entführten Kindern angetan wird, lässt einen vielleicht noch mehr Empathie entwickeln. Sehr gut finde ich, dass der Autor Mädchen und Jungen sehr einfühlsam in ihrem Gefangenkellerdasein charakterisiert, ohne auch nur andeutungsweise die Sprache der Psychologen zu verwenden. Die bestechend einfache Sprache wirkt hier, wie auch in Anis Krimis und gibt eine klare Vorstellung des Geschehens. Es könnte einem anspruchsvollen Leser nichts Schlimmeres passieren, als dieses Buch nicht zu lesen, weil es kein Krimi ist - was man im herkömmlichen Sinn bejahen müsste, bei der Lektüre letztendlich aber doch wohl ein wenig eingeschränkt verneint. Das Buch ist spannend, das von Leon erzählte Märchen so ansprechend, dass nur bei Literaturverächter allgemein, Langweile aufkommt. Was mir ganz persönlich schwerfällt: Ein Buch wie dieses Menschen zu empfehlen, die ich nicht kenne, von denen ich nicht weiß wie sie mit an Kindern verübten Grausamkeiten umgehen. Was aber das literarische Werk anbetrifft, kommt man an einer positiven Bewertung nicht vorbei. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Buch war super. Von Kunde Das Buch hat mich richtig gefesselt. Es war so spannend das ich es kaum aus der Hand legen konnte, ich war nach 3 Tagen fertig mit dem Buch. Ich kann es nur weiter empfehlen. 14 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Geschichte, die bewegt, schockiert und noch lange nachhallt. Von Yvonne S. Zum Inhalt: Ein Keller ohne Fenster in einem Haus auf einer Insel - dort eingesperrt fünf Kinder und Jugendliche im Alter von elf bis sechzehn Jahren, beobachtet durch Kameras und belauscht durch Mikrofone. Immer wieder werden sie einzeln oder zu mehreren nach "oben" geholt. Wer flüstert, schreit oder ber das spricht, was "oben" passiert, wird bestraft oder gar getötet. Angst, Wut und Verzweiflung beherrschen das Denken und Fühlen von Eike, Sophia, Maren, Conrad und Leon. Sie alle gehen täglich durch die Hölle ohne Aussicht auf Rettung - bis Noah zu ihnen gebracht wird. Noah ist anders als sie alle, er kennt die Hölle bereits. Kann er dem Grauen die Stirn bieten und neue Hoffnung bringen? Gestaltung, Stil, Leseindruck (Gebundene Ausgabe, ISBN-13: 978-3570162613, 2014 cbt Verlag): Das Cover des Buches vermittelt auf den ersten Blick einen harmlosen Eindruck, ein Schmetterling lässt zunächst nichts Schreckliches vermuten und doch wird schnell klar, dass es sich hier um ein Symbol handeln muss. Gepaart mit dem Titel "Die unterirdische Sonne" und dem Spritzfleck in Rot/Schwarz, der sehr an Blut erinnert, kommt man dem zutiefst schockierenden Inhalt langsam näher. Der Klappentext und auch der Hinweis auf das empfohlene Lesealter ab 16 Jahren räumen dann schließlich jeden weiteren Zweifel aus. Dieses Buch zu rezensieren fällt mir sehr schwer, was vor allem an der beklemmenden und verzweifelten Atmosphäre, die Friedrich Ani durchgehend geschaffen hat, liegt. Der Schreibstil ist ungewöhnlich aber flüssig und bereits die Abschnittsbezeichnung lässt mich an ein Drama denken. Ani teilt seine Handlung wie beim klassischen Drama in drei Akte auf, nummeriert die Szenen aber stetig durch. Der zweite Akt trägt die Kernhandlung und ist auch am längsten. Ich denke, es ist schwer seine Meinung zu diesem Buch zu begründen, zu viel würde man dann vom Inhalt preisgeben müssen. Deshalb belasse ich es bei meiner Rezension bei der Wiedergabe meines Eindrucks. Die Geschichte beginnt unmittelbar ohne Einleitung oder Vorwort, der Leser ist sofort bei den Kindern und liest die Gedanken und sprichwörtlichen Gespräche. Erst nach und nach erfährt man einige Details, wie zum Beispiel wie die Kinder entführt wurden oder wie ihr Leben vorher ausgesehen hat. Eine Beziehung zu den Kindern aufzubauen fällt schwer, da sie sich bereits zu sehr abgeschottet und in sich gekehrt zu überleben versuchen. Erst im zweiten Akt kommt man ihnen als Leser etwas näher - wodurch möchte ich an dieser Stelle nicht vorwegnehmen. Generell denke ich, dass man dieses Buch nur erleben kann und ob man es nun mag oder nicht, es wird einen beschäftigen und so schnell nicht wieder loslassen. Wer sich nicht sicher ist, ob er die Thematik des Buches "ausholt", sollte sich auf jeden Fall zunächst an die Leseprobe wagen, denn die Beklemmung, die die Lektüre des Buches mit sich bringt, ist von Anfang an vorhanden. Ob das empfohlene Lesealter gerechtfertigt ist? Nun ja, ich denke, das kommt auf die jeweilige Reife an. Für zartbesaitete mag die Lektüre jedoch nicht geeignet sein. Es gibt einige Fragen, die für mich bei der Lektüre nur unzureichend beantwortet wurden. Der Spannungsbogen ist ein wenig unruhig für meinen Geschmack, obwohl ich zügig und flüssig lesen konnte, wurde mir das Ende zu hastig herbeigeführt. Auch fehlte mir die Nähe zu den Charakteren, was aber möglicherweise vom Autor so gewollt sein mag. Man kann nicht immer die Handlungen der Kinder nachvollziehen, weil es unmöglich ist, sich in deren Lage zu versetzen. Automatisch rückt man als Leser vom Geschehen ein wenig ab, zu grausam ist das indirekt Miterlebte. Zitat: S. 195: "Sie taugte nichts mehr als Freundin, dachte sie, sie war zu nichts mehr nützlich außer zum Benutztwerden. Sie war bloß noch ein Lumpen in der Dunkelheit." Noch eines zum Abschluss: Ich habe das Buch im Rahmen einer Leserunde gelesen und die Meinungen zu diesem Buch gingen weit auseinander. Auffällig war jedoch, dass es keine Grauzone zu geben schien - entweder war man schlichtweg gefesselt, schockiert und angegriffen oder aber man kam mit Schreibstil und der Art und Weise wie der Autor die Thematik verpackt hat, nicht zurecht. Fazit: Ein ernstes und leider auch immer wieder präsent Thema, gekonnt und einzigartig durch Friedrich Ani verarbeitet - ein Buch, das schockiert, bewegt und fassungslos macht und damit seine Wirkung gezielt entfaltet. Dieses Buch gefällt oder gefällt nicht, doch eines bewirkt es ganz sicher - es hinterlässt eine deutliche Spur.

Kurzbeschreibung Am Rand der Nacht, in der Stille der Nacht allein Eine Insel. Ein Haus. Ein Keller. Fünf Jugendliche,

die mit Gewalt darin festgehalten werden. Kein Tageslicht. Und täglich wird einer von ihnen nach oben geholt. Doch niemand spricht über das, was dort geschieht. Denn wer spricht, stirbt, bekommen sie gesagt. Die Lage scheint aussichtslos, und Angst, Wut, Schmerz, Verzweiflung und Sehnsucht lassen die Jugendlichen beinahe verrückt werden. Doch nichts kann sie retten vor den schrecklichen Dingen, die geschehen. Bis ein neuer Junge zu ihnen gebracht wird, der nicht bereit ist, die Gewalt zu akzeptieren.

Pressestimmen "Ich habe so etwas noch nie gelesen. Ein wunderbares Buch." (ZDF, Das blaue Sofa / Wolfgang Herles) "Eine wunderbare Therapie mit selbst erfundenen Märchen, ein stummes Erzählen, in dem nichts ausgesprochen werden muss." (Süddeutsche Zeitung/ Fritz Gttler) "Dieser Roman hat eine Langzeitwirkung. (...) Letztlich geht es um Werte, letztlich ist dies ein zutiefst humanes Buch." (SZ Extra) "Der Roman stellt eine großartige Leseerfahrung dar, man geht mit seinen Protagonisten an die äußerste Grenze menschlicher Einsamkeit." (Deutschlandfunk/ Thomas Linden) "Unbedingt lesenswert" (WDR 5 "Bücher") "Ani ist ein Roman der erstaunlichen Gratwanderungen gelungen: direkt und doch diskret, politisch und poetisch, weich und sehr wütend, unendlich traurig und ein klein wenig tröstlich." (1000 und 1 Buch/ Thomas Mayerhofer)

Kurzbeschreibung Am Rand der Nacht, in der Stille der Nacht allein Eine Insel. Ein Haus. Ein Keller. Fünf Jugendliche, die mit Gewalt darin festgehalten werden. Kein Tageslicht. Und täglich wird einer von ihnen nach oben geholt. Doch niemand spricht über das, was dort geschieht. Denn wer spricht, stirbt, bekommen sie gesagt. Die Lage scheint aussichtslos, und Angst, Wut, Schmerz, Verzweiflung und Sehnsucht lassen die Jugendlichen beinahe verrückt werden. Doch nichts kann sie retten vor den schrecklichen Dingen, die geschehen. Bis ein neuer Junge zu ihnen gebracht wird, der nicht bereit ist, die Gewalt zu akzeptieren.